



Wachstumsschmerz

Sarah Kuttner

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

Wachstumsschmerz

Sarah Kuttner

Wachstumsschmerz Sarah Kuttner

Wann ist denn nur alles so kompliziert geworden?

Luise und Flo sind ein Paar und beschließen, endlich erwachsen zu werden. Sie suchen eine Wohnung, ziehen zusammen, schaffen sich ein gemeinsames Bett an und tanzen zu Manfred Krug durch ihre neuen Zimmer. Doch nach kurzer Zeit stehen sie im Flur nebeneinander wie zwei an der Raststätte vergessene Kinder. Luise hat das Gefühl, nur Erwachsen zu spielen. Irgendwie ist dieses Leben falsch. Als ob jemand plötzlich alles verwandelt hätte, die Regeln geändert für das Leben, ab dreißig oder so. Quarterlife crisis: Darf man die zahllosen Möglichkeiten des Lebens einfach ignorieren und wie ungebetene Gäste vor der Tür stehen lassen? Wie kann man der Liebe vertrauen, wenn man nicht mal sich selbst vertraut? Wie konnte die Zeit nur so schnell vergehen? Und was fangen wir mit den nächsten zwei Dritteln des Lebens an? So berührend wie lustig, ernsthaft und schlau erzählt Sarah Kuttner von der Sehnsucht und der Angst, ein eigenes, richtiges, erwachsenes Leben zu haben.

Wachstumsschmerz Details

Date : Published November 25th 2011 by Fischer (first published November 21st 2011)

ISBN : 9783100422064

Author : Sarah Kuttner

Format : Paperback 280 pages

Genre : Fiction, European Literature, German Literature, Contemporary

 [Download Wachstumsschmerz ...pdf](#)

 [Read Online Wachstumsschmerz ...pdf](#)

Download and Read Free Online Wachstumsschmerz Sarah Kuttner

From Reader Review Wachstumsschmerz for online ebook

Ju. Be. says

"Wir spielen erwachsen, wie die Großen, und es fetzt, und wir haben doch noch so viel Zeit!"

Nachdem ich vor einigen Jahren "Mängelexemplar" gehört habe, war nun die Zeit "reif" für "Wachstumsschmerz" - und ich muss sagen: GENIAL! POESIE! HÖRGENUSS! Ich liebe Sarah Kuttners Art zu schreiben und zu sprechen. Jeder Satz ging direkt ins Herz und dann in den Kopf. Um zu bleiben.

Luise und ihr Freund Florian sind beide Anfang 30 und nach 4 Jahren Beziehung beschließen sie: es ist Zeit für ihre erste gemeinsame Wohnung. Es könnte alles perfekt sein: Luise ist gelernte Schneiderin und liebt es, Anzüge für ihre zumeist älteren Herren zu nähen. Und auch Flo hat einen guten Job in der Kletterhalle. Wären da nicht Luises ständige Zickereien und ihre innere Unzufriedenheit, welche sich zunehmend negativ auf ihre Beziehung auswirkt. Zudem streut Luises Vater Zweifel an Luises Leben und Entscheidungen. Nichts ist gut genug, und so beginnt Luise alles zu hinterfragen: ihren Job, ihre Beziehung, ihr Leben. Und es kommt wie es kommen muss: Beziehungspause.

Sarah Kuttner beschreibt nahezu malerisch diese Zeit nach dem Schulabschluss / dem Studium / der Ausbildung, in der man anfängt, alles zu hinterfragen. "Bin ich gut genug? Müsste ich nicht noch besser werden? Weiter - schneller - höher? Bin ich glücklich in meinem Beruf? Bin ich zufrieden mit meinem Leben?" - kurz: Quarterlifecrisis.

Wikipedia:

Die so genannte Quarterlife Crisis (QLC) ist ein Begriff aus der Populärpsychologie, der einen Zustand der Unsicherheit im Lebensabschnitt nach dem „Erwachsenwerden“ bezeichnet. Sie umfasst in etwa das Alter zwischen 21 und 29, also die Endphase des ersten Lebensviertels, wobei man von einem erreichbaren Alter von 80 bis 100 Jahren ausgeht.

Anzeichen oder Merkmale der Krise können u.a. sein:

- sich „nicht gut genug“ zu fühlen, wenn man keinen den eigenen akademischen oder intellektuellen Fähigkeiten entsprechenden Job findet
- Frust und Konflikte in Beziehungen sowie in der Arbeitswelt
- Identitätskrise und Persönlichkeitsunsicherheit
- Zukunftsangst, Unbehagen wegen der nahen Zukunft
- Ungewissheit über die Qualität der bisherigen Leistungen und Erfolge im Leben
- Neubewertung enger Freundschaften nach anderen Kriterien
- Unzufriedenheit mit der beruflichen Stellung
- Nostalgie und Zurückwünschen in die Zeit als Student, Schüler oder Lehrling
- Tendenz gefestigte Meinungen zu einem Thema zu haben
- soziale Interaktion mit anderen langweilt
- finanzieller Stress
- Einsamkeit
- der bisher unerfüllte und nun aufkommende Wunsch nach eigenen Kindern
- das Gefühl, dass – irgendwie – alle um einen herum besser und erfolgreicher sind als man selbst

In diesem Buch / Hörbuch werden all diese Aspekte in der ein oder anderen Form aufgegriffen und man kann Luise und ihre Probleme sehr gut nachempfinden. Sarah Kuttner ist es wieder einmal gelungen, den aktuellen Zeitgeist aufzuschnappen und ihn zu Papier zu bringen. Hörenswert!

Anmerkung:

Ich kenne nur die Hörbuch-Edition. Ich hörte dieses Hörbuch auf Spotify.

Anna says

Ich mag die Art, wie die Autorin liest und damit vor allem die Dialoge sehr lebendig interpretiert. Nach einem guten Start hat mich die Handlung allerdings überhaupt nicht mehr gefesselt, und es war mir auch nicht ganz klar, in welche Richtung die Geschichte läuft. Deshalb habe ich das Hörbuch nicht zu Ende gehört.

Patrizia says

Auch als Reheard schön <3

Svenja says

Da ich mich in ähnlichen Situationen wie die Protagonistin befinde und befand im letzten Jahr, fiel es mir nicht sonderlich schwer, das meiste von ihren Gefühlen nachzuempfinden. Manche Dinge hätte ich natürlich nie so gut in Worte fassen können, deswegen tat es irgendwie gut, das Buch zu lesen (auch wenn ich nichts Neues daraus 'gelernt' habe oder mitgenommen habe, ausser, dass ich nicht alleine bin). Ganz oft musste ich schmunzeln oder lachen obwohl das generelle Thema nicht wirklich 'lustig' ist.

Mo Na says

"Gegen das alles du als mein Gegengewicht?

Vielleicht, wenn du wirklich bei mir wärest, um mich zu halten,

um zu liegen auf mir in der Nacht, damit dieser Sog mich nicht fortreißt"

Erich Fried

Julia Mayer says

Ich habe noch keines von Sarah Kuttner's Büchern gelesen und ehrlich gesagt auch noch nicht einmal etwas von ihr als Autorin gehört. Vielleicht fehlte mir dazu bisher immer das Interesse, aber das ist wohl auch bei jedem anders. Nichtsdestotrotz hat mich vor allem das Cover des Buches Wachstumsschmerz persönlich sehr angezogen. Vom S. Fischer Verlag habe ich auch schon viele sehr gute Bücher gelesen, während ich bei diesem Exemplar nicht einmal zögern musste und es mir gleich aus der Bibliothek mit ausgeliehen habe. Im Grunde handelt das Buch von Luise und Flo, die seit ein paar Jahren ein Paar sind und zusammenzuziehen und irgendwie "erwachsen zu werden". Dabei bilden sich aus kleinen Dingen große Krisen, die sie im Grunde nicht überwinden können oder wollen.

Ich werde es geradeheraus sagen: ich habe mir von dem Buch mehr erwartet. Das Cover hat mich persönlich

so sehr angesprochen, dass ich ganz heiß auf das Buch war und letzten Endes von vorn bis hinten enttäuscht worden bin. Luise ist ein unsicherer, großschnäuziger, mauliger Charakter, während Flo zwar selbstbewusst zu sein scheint, aber den Mund nicht aufkriegt und pazifistisch veranlagt keine Farbe auf den Seiten hinterlässt. Alles, was Luise zu viel hat, hat Flo zu wenig. Außerdem sollen die Charaktere um die dreißig sein, kommen aber eher wie höchstens zwanzig herüber - wobei man das auch als gewünscht von der Autorin betrachten könnte.

Obwohl das Thema der Geschichte meiner Meinung nach ein angenehmes Potenzial wirkt, hat mir die Autorin das Lesevergnügen durch zunehmend "proll"-haften Sprachgebrauch und fehlende Innovation verbaut. Nicht einmal die Memo-Kapitel, die von ein wenig poetischem Stil geprägt hätten sein können, haben mir gefallen. Das Buch hat bei mir einen entnervten Nachgeschmack hinterlassen - und die Protagonistin Luise ist mir grundsätzlich gegen den Strich gegangen.

Für mich war das ein absolutes Flop Buch - nicht einmal dem Ende konnte ich etwas abgewinnen. Was mir die Autorin mit dem Ende hat sagen wollen? Vielleicht, dass die Protagonistin absichtlich ihre eigene Beziehung sabotiert hat und es ihr letzten Endes leid tut und ihrem alten Leben nachhängt, während Flo in die Zukunft sieht.

Vielleicht habe ich aber durch das Cover und Genre auch zu viel erwartet, weil ich von Elisabeth Rank's Und im Zweifel für dich selbst verwöhnt worden bin.

Fazit:

Leider konnte mich das Buch weder überzeugen noch begeistern. Es fehlte einfach etwas, das mir als Leser Sympathie entlockt hätte, stattdessen war der Stil trivial und die Geschichte mittelmäßig. Für die Idee, weil sie Potenzial birgt, und das tolle Cover, vergebe ich zwei von fünf Mandalas.

Sarah says

Sarah Kuttner's 2. Buch ist auch das zweite Buch das ich von ihr lese und ich freue mich schon jetzt auf die nächsten 20. Ich fühle mich in ihren Büchern immer direkt zu Hause und mag die Art wie sie schreibt und identifiziere mich mit der Art wie ihrem Charaktere denken. Überhaupt ist der wohl wichtigste Aspekt in "Wachstumsschmerz" wie gut man sich mit Luise identifizieren kann als Frau um die 30. Wenn auch sicher nicht mit jedem Aspekt ihres Denkens, bin ich mir dennoch sicher, das Jeder von uns sich schon häufiger genau so gefühlt hat wie Luise in der ein oder anderen Situation. Und Frau Kuttner findet die richtigen Worte für eben diese Gefühle. Danke!

Katharina says

Was für ein schönes, zartes, poetisches und trauriges Buch. Ganz anders als erwartet, ganz anders als Mängelexemplar, aber so so gut. Die Charaktere sind nicht wirklich sympathisch, aber sie sind real und deshalb müssen sie das nicht sein.

"Wie ich dich liebe, wenn du grinst. Wenn sich dein Gesicht auf einen Schlag ganz weit öffnet und deine schönen Wimpern Licht in deine Augen lassen und alles um deinen Kopf herum merkwürdig zu flimmern scheint. Ich habe noch nie so viel Freundlichkeit und Wärme in einem Gesicht gesehen wie in deinem, wenn du lächelst. Es macht mich jedes Mal ganz sprachlos. Jedes Mal wie ein kleiner Tritt in den Magen. Ein schöner Tritt. Kann man das so sagen? Dein Lächeln ist wie ein schöner Tritt in den Magen. Es nimmt mir den Atem. Kurz und schmerzhaft."

Gehört als Hörbuch, aber muss mir unbedingt das Buch besorgen, um all die tollen Zitate wiederzufinden und zu streicheln.

EvaEllen says

Eigentlich ein gutes Buch.. Kutters Schreibstil gefällt mir sehr. Aber der Anfang gefällt mir überhaupt nicht.. er macht mich sogar sehr fuchsig! Wieso ziehen die beiden überhaupt zusammen?.. "weil man das eben so macht wenn man erwachen wird". Das ist als Prämisse okay wenn das Paar am Ende eine Lehre daraus zieht.. den Eindruck hatte ich nicht.

Literameer says

Luise und Flo sind nun schon seit 4 Jahren ein Paar. Als sie beschließen, endlich Erwachsen zu werden, fangen die Probleme der beiden erst an. Die Suche nach einer gemeinsamen Wohnung wird begleitet von den Ängsten der beiden und gestaltet sich dadurch schwieriger als gedacht. Und auch das Zusammenleben fällt anders aus als erhofft und der anfänglichen Begeisterung für ein richtiges Erwachsenenleben weicht schnell die Ernüchterung des Alltags.

Sarah Kuttners Erstling „Mängelexemplar“ hat mir sehr gut gefallen, und deswegen habe ich mich auch über das Erscheinen von „Wachstumsschmerz“ gefreut. Allerdings war ich unsicher, ob mir die Thematik wirklich gefällt. Nach vielen tollen Rezensionen dachte ich jedoch, dass ich das Buch unbedingt lesen muss. Es war besser und auch thematisch vielfältiger als erwartet, für mich kommt es jedoch nicht an „Mängelexemplar“ heran.

Sarah Kuttners Schreibe hat mir erneut gut gefallen. Sie schreibt locker, ehrlich, manchmal humorvoll, manchmal sarkastisch, jedoch stets immer mitten aus dem Leben heraus. Die beiden Protagonisten, Flo und Luise, haben mir nicht gefallen und ich bin auch nicht richtig warm mit ihnen geworden. Flo war mir zu ruhig, zu duckmäuserisch und ein viel zu großer Ja-Sager. Luise hingegen fand ich einfach nur anstrengend, zickig und nervig. Ihre große Unentschlossenheit bezüglich einer gemeinsamen Wohnung fand ich auch nervig und diese Stellen haben sich für mich dann auch etwas gezogen. Inhaltlich dreht sich ein wichtiger Teil des Buches um die Thematik des Erwachsenwerdens. Und in Anbetracht dieser Thematik fand ich die beiden Protagonisten passend ausgewählt, denn wirklich erwachsen sind beide noch nicht.

Die von Sarah Kuttner angesprochenen Fragen wie wann ist man wirklich Erwachsen? Muss man überhaupt Erwachsen werden? Was erwartet man vom Leben? Wie soll es beruflich weitergehen? Wohin geht die eigene Reise? Sind Fragen, welche nicht nur die Protagonisten sondern wohl auch jeden Leser schon beschäftigt haben. Während des Lesens habe ich über diese Dinge nachgedacht. Dies hat mir gut gefallen, denn ich mag es, wenn man durch ein Buch den Input bekommt, über Dinge nachzudenken. In einigen Gedankengängen konnte ich mich wiederfinden und auch das hat mir gut gefallen. Und auch wenn die Thematiken zum nachdenken anregen, fand ich dass die Autorin teilweise recht oberflächlich geblieben ist und manche Punkte nur leicht angerissen hat. Das finde ich wirklich schade, denn dass Sarah Kuttner auch in die Tiefe ihrer Figuren gehen kann, hat sie mit „Mängelexemplar“ bewiesen.

Die Geschichte wird immer wieder durch Memos, welche aus Luisers Sicht geschrieben sind, unterbrochen. Diese Memos sind sehr privat und ich habe mich teilweise beim Lesen gefühlt, als würde ich unerlaubterweise in einem fremden Tagebuch lesen. Und auch wenn es interessant war, diese sehr intim wirkenden Gedanken der Protagonistin zu lesen, so fand ich die Memos falsch platziert. Man erfährt durch sie viel zu schnell, wie die Geschichte endet, was der Geschichte für mich enorm an Spannung genommen hat.

Viktoria says

Mit "Wachstumsschmerz" beschreibt Sarah Kuttner sehr schön ein Gefühl der Ohnmacht, des Nichterwachsenwerdennkönnens-oder-wollens. Auch das Gefühl mehr aus seinem Leben machen zu müssen, und dann aber nicht genau wissen wie. Mir ging das beim Lesen sehr nah, da die Hauptfigur in meinem Alter (oder ein bisschen älter) ist.

Vier Sterne weil es manchmal doch einige Methapern oder Sprachbilder gibt, die etwas künstlich und "intelligient" daher kommen.

Nele says

Hm, ich weiß nicht so recht. Ihr Schreibstil lässt sich wirklich gut lesen, aber die Geschichte hat mir irgendwie nichts gegeben. Es war alles eher so neutral, aber halt nicht schlecht.

DrunkenCherry says

Nach "Mängelexemplar" war ich auf das zweite Werk von Sarah Kuttner gespannt und wurde nicht enttäuscht. Denn "Wachstumsschmerz" hat mir noch besser gefallen.

Protagonistin Lu lässt einen so authentisch in ihr tiefstes Inneres blicken, dass man das Gefühl hat, autobiografische Aufzeichnungen vor sich zu haben und keine fiktiven.

Lu beschäftigen viele Gedanken, die wohl viele von uns mit mitte zwanzig, Anfang dreißig hatten oder haben werden. Dabei kollidieren in dem Buch Erzählung und Tagebucheinträge und fügen sich zu einer sehr intim erzählten Geschichte zusammen.

Der Hang zu Metaphern und Wortspielereien, die mir in "Mängelexemplar" sehr gefallen haben, finden sich hier nicht so stark ausgeprägt wieder, was aber zur Geschichte passt.

Man kann der Autorin vorwerfen, eine sehr weinerliche Geschichte geschrieben zu haben, ich fand sie einfach nur realitätsnah und unglaublich schön, wenn auch etwas abrupt endend.

Kristina says

Trifft's ziemlich gut, meine Gefühlswelt, von daher kann ich nur die 5 Sterne geben. ABER: Das ist ein Buch, das passt zum Moment, zu diesem Jahrzehnt, zu dieser Generation (Mitt-20er bis 30er), zu so Leuten, wie mir. Allen anderen nicht zu empfehlen, da es literarisch eher kein Meisterwerk ist, vermute ich mal.

Laura says

3,5 Sterne eigentlich.

Die Thematik des Erwachsenwerdens und damit verbundenen Ängste, Erwartungshaltungen und Gedanken sind sehr treffend, klug und ehrlich beschrieben.

Die Bewertung fällt allerdings etwas geringer, weil mich das Ende sehr verwirrt und unzufrieden zurück

lässt.
